

Dr. Hugo Valentin: Wegbereiter der Fleckviehzucht und Retter der „Wiener Kühe“



Hugo Valentin mit Pustertaler Stier Prinz 1958

Hugo Valentin wurde am 28. April 1938 auf einem Bergbauernhof in Abtei geboren. Die Rinderhaltung spielte am Fussè-Hof eine untergeordnete Rolle und diente vorwiegend der Selbstversorgung. Die ersten Rinder am elterlichen Betrieb, an die sich Hugo Valentin nach eigenen Angaben erinnern konnte, waren eine grobknochige Rotsprinze namens Seidl und eine große Schwarzsprinze, die von ihm als Kind morgentlich auf die Heimweide getrieben wurden. Nach mehreren Wintern im Gymnasium und etlichen Sommern als Hirte in Tramesc, Fodares und der Valparola-Eisenöfen-Alm zog es Hugo Valentin zum Studium der Landwirtschaft an die Universität für Bodenkultur in Wien, das er 1965 beendete.

Im Februar 1965 begann Dr. Hugo Valentin seine landwirtschaftliche Karriere als Geschäftsführer des Südtiroler Braunviehzuchtverbandes. Noch im selben Jahr gewann er eine Ausschreibung und wurde Assistent des Landestierzuchtdirektors Ziernhöld. Dieser beauftragte ihn mit der technischen Betreuung und der Zuchtleitung des Südtiroler Fleckviehzuchtverbandes. Eine Tätigkeit die Dr. Hugo Valentin mit großer Hingabe bis ins Jahr 2005 ausübte. Im Jahr 1968 erfolgte die Beförderung zum Inspektoratsleiter Bruneck. Als solcher präsentierte er im selben Jahr dem Landwirtschaftsinspektor der drei Venetien beim Schraffl Sepp in Runggen eine der letzten verbliebenen Pustertaler Sprinzen Herden, die es aufgrund des staatlichen Rinderzuchtgesetzes von 1963 eigentlich nicht mehr hätte geben dürfen. Durch diesen Akt konnten die Pustertaler Sprinzen, die einst als beste Rinderrasse der Monarchie galten und bei den Meiereien rund um Wien im 19. Jahrhundert stets begehrt waren – daher auch der Beiname „Wiener Kühe“ – vor dem Aussterben bewahrt werden.

Nicht weniger von Bedeutung sind die Verdienste Dr. Hugo Valentins für das Fleckvieh in Südtirol, Italien und auf der ganzen Welt. Er war stets ein Verfechter der Doppelnutzung. Sein Weitblick in Puncto Milch- und Fleischleistung hat sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen als goldrichtig erwiesen. Neben seiner leitenden Tätigkeit in Südtirol war er über 40 Jahre Mitglied des Verwaltungsrates des italienischen Fleckvieh Nationalverbandes und von 2008 bis 2017 stellte er den Vorsitz der Technischen Herdebuchkommission der Rasse Fleckvieh. Auf europäischer Ebene zierte er von 1985 bis 1989 das Amt des Präsidenten der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter und von 1996 bis 2000 folgte die Präsidentschaft der Welt-Simmental-Fleckvieh Vereinigung. Beiden Ämtern ging jeweils eine Vize-Präsidentschaft des jeweiligen Amtes voraus.

Als Vordenker der europäischen Fleckviehzucht und Retter der Pustertaler Sprinzen hat Dr. Hugo Valentin der Rinderzucht einen unermesslichen Dienst geleistet.

08.09.2025

Dr. Matthias Wenter
Zuchtleiter Fleckvieh und Pustertaler Sprinzen
Südtiroler Rinderzuchtverband